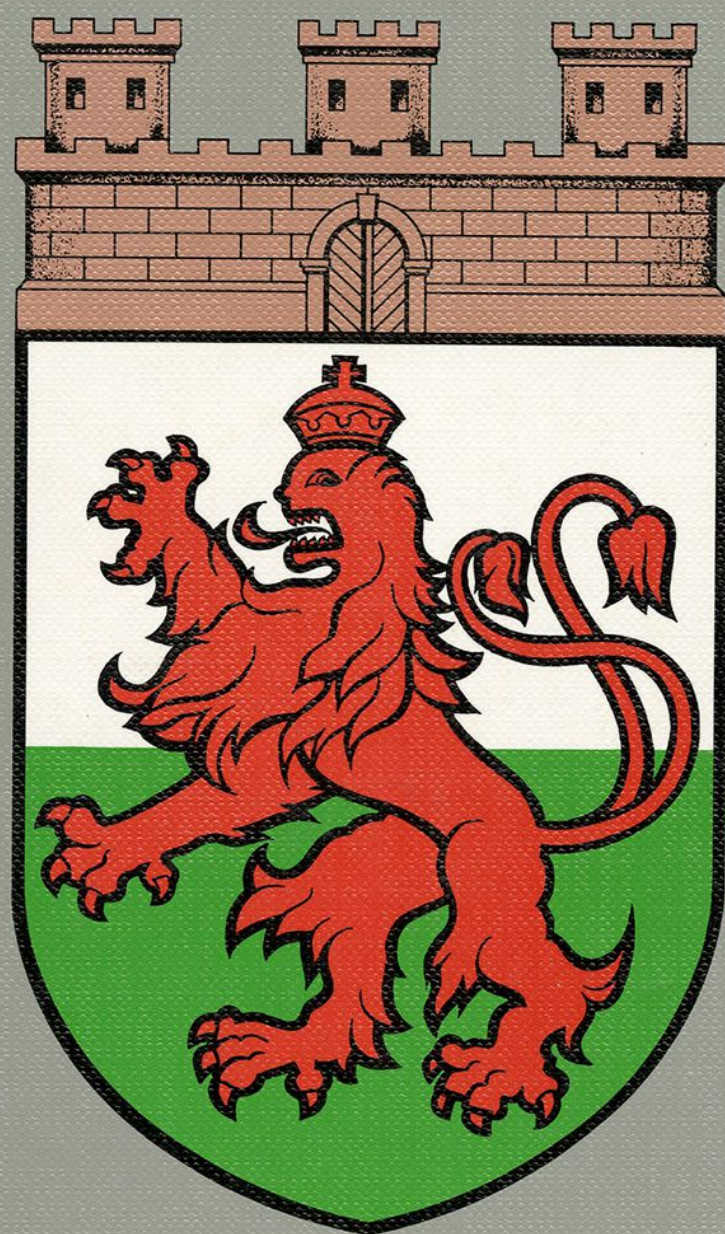


HAVENBURN

HAMBORN

DUISBURG-HAMBORN



Geschichte und Geschichten

# Inhaltsverzeichnis

Geleitwort . . . . .	7	Hamborn – lebenswert? . . . . .	145
Vorwort . . . . .	9	<i>Parks und Erholungseinrichtungen</i> . . . . .	146
Geschichte des Hamborner Bürgervereins . . . . .	11	<i>Krankenhäuser</i> . . . . .	153
Ereignisse im Laufe der Zeit		Duisburg-Hamborn von 1929 bis 1950 . . . . .	157
<i>Ausgewählte Daten zur Geschichte des Hamborner Großraumes</i> . . . . .	13	Perspektiven zur Stadt- und Wirtschaftsentwicklung in Duisburg-Hamborn . . . . .	163
<i>Die Bürgermeisterei Hamborn</i> . . . . .	16	Hamborner Mosaik . . . . .	183
<i>Die Stadt Hamborn</i> . . . . .	18		
<i>Hamborn als Stadtteil Duisburgs</i> . . . . .	19		
Streifzug durch die Geschichte . . . . .	23		
Bäuerlich-landwirtschaftliche Vergangenheit . . . . .	33		
<i>Die Höfe</i> . . . . .	37		
<i>Erläuterungen</i> . . . . .	50		
Die industrielle Wandlung des Raumes			
<i>Die Unternehmen entwickeln sich und bestimmen die Veränderung</i> . . . . .	53		
<i>August Thyssen bestimmt die Entwicklung in Hamborn</i> . . . . .	57		
<i>Die Verwaltungsstruktur wird angepaßt</i> . . . . .	70		
Die Stadt Hamborn			
<i>25 Jahre Stadt Hamborn</i> . . . . .	77		
<i>Hamborns erste Gemeindevertreter</i> . . . . .	84		
<i>Hamborner Wappen</i> . . . . .	84		
Hamborn im ersten Weltkrieg			
<i>Die Auswirkungen des Weltkrieges auf die Lage der Arbeiter</i> . . . . .	86		
<i>Die Gewerkschaften im ersten Weltkrieg</i> . . . . .	89		
<i>Streiks in Hamborn</i> . . . . .	92		
<i>Wahlen nach dem ersten Weltkrieg</i> . . . . .	98		
Die Menschen und ihre Umgebung			
<i>Bevölkerungsentwicklung und -verteilung</i> . . . . .	100		
<i>Die Lebensbedingungen, insbesondere der Arbeiter</i> . . . . .	114		
<i>Kulturleben in Hamborn</i> . . . . .	129		

# Geleitwort

Der Zusammenschluß Hamborns mit Duisburg vor 50 Jahren gab Veranlassung, das vorliegende Werk herauszugeben. Die leidenschaftlichen Diskussionen über den Sinn dieser kommunalen Neuordnung und die Jahrzehnte anhaltenden Bemühungen, sie rückgängig zu machen, können heute mit historischer Distanz dargestellt werden. Doch ist die Diskussion wieder aktuell geworden. Die kommunale Neuordnung des Jahres 1975 mit dem Zusammenschluß von Rheinhausen, Rumeln-Kaldenhausen, Homberg, Walsum mit Duisburg bewegte erneut die davon betroffenen Bürger. Die Argumente aus dem Jahre 1929 wiederholten sich 1975 mit dem ständigen Hinweis auf die Entwicklung Hamborns. Schon von daher ist eine objektive Darstellung Hamborns geboten.

Die starken Reaktionen auf kommunale Neuordnung sind verständlich. Das Aufgehen in eine größere Stadt ist ein Verlust an Identität. Die Identifikation des Bürgers mit seinem Gemeinwesen ist wünschenswert. Erstaunlich und erfreulich, daß gerade in den ehemals selbständigen Gemeinden der Wunsch nach einer geschichtlichen Darstellung wächst. Die Frage nach der Geschichte ist immer eine Frage nach der Identität. Wo komme ich her? Wo sind die geistigen Wurzeln?

Dieses Bemühen findet meine volle Unterstützung. Es ist schwierig, in der schnell gewachsenen Stahlstadt Duisburg, wie in allen Städten des Reviers, den Menschen die Stadt zur Heimat werden zu lassen. Dieses Werk wäre dazu eine Chance.

„Glückauf“ für Hamborn.

Duisburg, den 19. Juni 1979

JOSEF KRINGS  
Oberbürgermeister

# Vorwort

Im Jahre 1929 wurde die bis dahin selbständige Großstadt Hamborn mit Duisburg zu einer kommunalen Einheit verschmolzen.

50 Jahre Duisburg-Hamborn waren für den Vorstand des Hamborner Bürgervereins Veranlassung zur Herausgabe dieses Buches.

Die Herausgeber haben sich nicht zum Ziel gesetzt, die Geschichte Hamborns neu zu schreiben, sondern sie haben den Versuch unternommen, sowohl die wichtigsten Teile aus der Duisburger Stadtgeschichte als auch die zugänglichen Forschungen, die in den Schriftenreihen der Duisburger Forschungen veröffentlicht sind, auszuwerten und daraus ein Gesamtbild – zumindest andeutungsweise – zu formen.

Die Entwicklung des Hamborner Raumes, die durch den stürmischen Einbruch der Industrie im 19. Jahrhundert geprägt wurde und durch die in weniger als einer Generation aus ländlich-bäuerlichen Bezirken eine Großstadt entstand, war so rasant, daß es selbst Zeitgenossen schwerfiel, ein objektives Bild der Entwicklung zu zeichnen.

Heute – nach etwa 100 Jahren vom Beginn der letzten Epoche – haben wir diesen Versuch gewagt und sind uns darüber klar, daß es nur ein Versuch sein kann, der unvollständig ist und bei dem in einem zweiten Band die Ergänzung folgen soll. Da die einzelnen Kapitel von verschiedenen Bearbeitern verfaßt wurden, ließen sich thematische Überschneidungen und Wiederholungen nicht immer vermeiden.

Insbesondere werden im zweiten Band nähere Ausführungen zur Vorgeschichte gebracht werden, aber auch die nicht ausreichend behandelten Fragen des gemeindlichen Lebens in den Gründerjahren, die Bedeutung der Kirchen, der kirchlichen Vereinigungen und der Vereine an sich vertieft werden, und es wird eine kritische Beurteilung des Kulturlebens in der Großstadt Hamborn folgen. Wir haben zu danken Herrn Dr. von Roden für die Genehmigung zur Nutzung der Duisburger Stadtgeschichte sowie dem Archiv der Stadt Duisburg für die Möglichkeiten zur Auswertung der Duisburger Forschungen. Insbesondere danken wir der Hamborner Bevölkerung, die uns bei unserem Vorhaben sehr unterstützt hat. Eine Reihe von Abhandlungen über Hamborn, die bisher nicht bekannt oder ausgewertet waren, konnten hier verwendet werden.

Ganz besonders aber möchten wir den Mitbürgern danken, die uns aus ihren Privatarchiven Bildmaterial zur Verfügung gestellt haben und sich mit einer Veröffentlichung einverstanden erklärten.

ISBN 3-87096-155-4

© 1979 by Walter Braun Verlag, Duisburg

Umschlaggestaltung: Friedrich Haarhaus, Duisburg-Meiderich

Herstellung: N. E. Kaschuge · Duisburg